



GÖTTERBOTE

VOM EIGELSTEIN

FAXNACHRICHTEN DER INITIATIVE VEEDEL • NOV/DEZ 2005 • SEITE 1

Eigelstein von Baudezernent Bernd Streitberger eingeweiht

Am Samstag, 19. November 2005, hatten sich Baudezernent Bernd Streitberger, Klaus Harzendorf, Leiter des Amt für Straßen und Verkehrstechnik, und Jürgen Büchner als Zuständiger für die Ausführung an der Eigelsteintorburg eingefunden, um bei einem kleinen Festakt den umgestalteten Eigelstein und seine Nebenstraßen offiziell freizugeben. Der Förderverein Eigelstein hatte mittels einer Spende der Gaffelbrauerei dafür gesorgt, dass Offizielle und Bürger mit zwei Fässern Kölsch bewirtet werden konnten.

Demo vor der Torburg

Die Schar der Schaulustigen war klein an diesem kalten Novembermorgen, doch unter ihnen befand sich ein Trupp von Demonstranten, die mit Plakaten ihre Unzufriedenheit über die Neugestaltung zeigten. Die

ANZEIGE

www.bueros-am-eigelstein.de

Wir bieten Ihnen hochwertige Flächen zur Nutzung als Büro, Praxis oder Schulungsräume an.

ca. 150 m² bis ca. 1.890 m²

Die derzeitige Modernisierung des Hauses Eigelstein 80-88 beinhaltet u. a. die Entstehung eines repräsentativen Eingangsbereichs, die Errichtung eines neuen Treppenhauses und neuer Aufzüge sowie eines großzügigen Lichthofes zwischen den Mietflächen.

Mietzins ca. 10,50 - 12,50 € /m²

Aufteilung und Ausstattung der Flächen erfolgen nach Ihren Wünschen.

provisionsfreie Vermietung

AREAL Grundstücks- und Bauträgergesellschaft mbH
Brückenstr. 17, 50667 Köln
Telefon +49(0)221/20233-0
Telefax +49(0)221/20233-20
zentrale@areal.de
www.areal.de



Demonstranten hielten Schilder hoch: "Keine Bäume und Poller für den Eigelstein!" oder "Der Eigelstein stirbt durch die Poller".

Herr Streitberger wurde während seiner kurze Rede immer wieder durch Zwischenrufe der Demonstranten unterbrochen, obwohl er bereits Diskussionsbereitschaft signalisiert hatte; sicherlich kein Beispiel von Demokratiekultur.

Bei näherem Zusehen erkannte man die Demonstranten als Inhaber von Ladenlokalen von der Torburg bis zur Dagobertstraße, also eines Bereich in dem man sich an illegales Parken auf Fußwegen, in der zweiten Reihe und auf Zebrastreifen gewöhnt hatte.

Seitens der Stadt wurde betont, dass keiner diese Poller im Stadtbild liebe, dass sie notwendig seien, um rücksichtslose Autofahrer vom Falschparken auf dem Bürgersteig abzuhalten.

Öffentlichkeit und Transparenz

Dr. Siepe kommentierte für den Förderverein Eigelstein den Vorfall: "Wir haben bei der Sanierung unserer Strasse ein vorbildliches Verfahren der Verwaltung erlebt: Die Stadt hat in allen Abschnitten von Planung und Durchführung der Maßnahme Transparenz hergestellt. Es gab öffentliche Sitzungen des Sanierungsbeirats,

Ortsbegehungen fanden statt und alle Pläne wurden offengelegt und diskutiert.

Jürgen Büchner hat mehrmals die Pläne öffentlich vorgestellt und sich den Fragen und Sorgen der Bürger gestellt. Der Bauplan wurde eingehalten - selten genug bei einem Projekt dieser Größe. Alle Bauabschnitte waren wie abgesprochen pünktlich fertig gestellt, so dass das Straßenfest und das Radrennen unbehindert stattfinden konnten. Ich freue mich über unsere verschönerte Straße zur Vorweihnachtszeit und stelle der Stadt sehr gute Noten aus."

Verärgert ist der Verein besonders über die negativen und verzerrenden Berichte in den Medien, initiiert von „Mitbürgern, die warten, bis alles fertig ist, um dann als Besserwisser aufzutrompfen."

Verspätete Beschilderung

Ärgerlich war, dass die notwendige Neubeschilderung erst jetzt, also lange nach dem Umbau, installiert wurde.

Schuld ist die strikte Vergabe-Politik der Stadtverwaltung, die langwierige Ausschreibungen erzwingt. In der schilderlosen Zeit sorgten insbesondere die „legalen“ Dauerparker für Verärgerung.

Spenden für die Weihnachtsbeleuchtung

Bei Lichterschein macht der vorweihnachtliche Bummel noch mal so viel Spaß. Festliche Beleuchtung, liebevoll als Sterne oder Tannenbäumchen arrangiert, stimmt auf die Weihnachtstage ein. Außerdem erhöhen sie das Sicherheitsempfinden der Kunden.

Bisher wurde der Eigelstein alljährlich erleuchtet, oft in einem Kraffakt des Fördervereins, einiger Geschäftsleute und Bürger.

Ein Teil der Finanzierung der Weihnachtsbeleuchtung erfolgt aus den

Überschüssen des Straßenfestes.

Für die Deckung der restlichen Kosten sind alle Anlieger, Gewerbetreibenden, Gastronomiebetriebe, Büros oder Praxen aufgefordert, für die Weihnachtsbeleuchtung einheitlich 70 Euro zu spenden, in bar bei Bürobedarf Günter Blum oder auf das Konto des Fördervereins.

Weitere Informationen gibt gerne der Vorsitzende Günter Halbreiter, Telefon 1390832.

29. Weihnachtsbaum am Eigelsteintor dank Bürgerinitiative

Nur an der Eigelsteintorburg rückt die Feuerwehr eigens an, damit Kinder per Hubkran den Weihnachtsbaum bis an die Spitze schmücken können.

Zu verdanken ist der Baum seit 29 Jahren den Schwestern Merkel / Domgörgen. Die damalige CDU-Ortsvorsitzende Marianne Merkel

initiierte den schönen Brauch vom „Veedel-Weihnachtsbaum“. Hannelore Domgörgen führte ihn nach dem Tod ihrer Schwester 1993 fort.

Gemeinsam mit Elvira Ott (ebenfalls CDU) ziehen sie alljährlich los und „kötten“, wie die Spendersuche auf Kölsch heißt. In diesem Jahr beteiligt sich auch die Bezirksvertretung Innen-

stadt an der Finanzierung des Baumes mit 800 Euro aus bezirksorientierten Mitteln. Der Förderverein Eigelstein wird ebenfalls 200 Euro spenden.

Auch die nächstjährige Finanzierung scheint gesichert: REWE gab bereits eine Zusage für den 30. Weihnachtsbaum.

Neuer Vorschlag zur Querung des Ebertplatz

Eine Lösung für die ebenerdige Überquerung des Ebertplatzes von der Neusser Straße zum Eigelstein wird auch in diesem Jahr nicht gefunden. Eine Vorlage der Verwaltung mit einem neuen Vorschlag (126 000 Euro) wurde zur BV1 am 17.11. vorgelegt aber noch nicht verhandelt. Der Förderverein Eigelstein hatte mit einem eigenen kostengünstigen Vorschlag (126 000 Euro) Planungshilfe gegeben: der alte Übergang in der Mitte des Ebertplatz (Höhe Dresdner Bank) und die Busspuren sollten mit genutzt werden.

In der Vorlage wird der Wunsch der SPD nach zwei modernen Rolltreppen von der Verwaltung aus Kostengründen verworfen (500 000 Euro). Die Verwaltung stellt nun den Bau einer neuen, vier Meter breiten Rampe mit Geh- und Radweg an der südlichen Seite des Ebertplatz vor. Der Höhenunterschied zur Platzfläche beträgt etwa 1,5 Meter. Dafür müssen die Platzumrandung aufgebrochen und Grünflächen entfernt werden. Die gegenüberliegende nördliche Rampe soll auf ein geringeres Gefälle umgebaut werden. Zudem sollen alle 6 Rolltreppen entfernt und die die Treppen verbreitert werden, wofür alleine schon 300 000 Euro angesetzt werden.

Dieser neue Vorschlag widerspricht der Intention des Antrages, der eine

ebenerdige Lösung forderte. Deshalb wird der Vorschlag von der CDU und wahrscheinlich auch anderen Fraktionen der BV1 abgelehnt werden.

Nach Ansicht des Fördervereins Eigelstein müsse vorrangiges Ziel aller zukünftigen Planungen die Umgestaltung des Ebertplatz als Ganzes sein. An diesem Ziel sollten auch Teillösungen gemessen werden. Der Bürger solle jetzt schon einen „echten“ ebenerdigen Überweg erhalten, den er sich auch von einer Neugestaltung des ganzen Platzes erwarte.

Sanierungsbeirat Eigelstein um zwei Monate verschoben

Statt Mitte November soll der Sanierungsbeirat erst am 17. Januar 2006 tagen: das Amt für Straßen und Verkehrstechnik begründete dies mit Verhandlungsbedarf bezüglich der Verkehrsführung am südlichen Ende des Eigelstein. Eine Verkehrszählung in diesem Bereich ist gelaufen. Das Amt werde voraussichtlich für den alten Vorschlag der Verkehrsführung stimmen. Danach soll die Durchfahrt vom Eigelstein ab Frühjahr 2006 nur noch in Richtung Breslauer Platz möglich sein und nicht mehr gradeaus in die Marzellenstraße. Die Sitzung des Sanierungsbeirates soll im Januar in der Lage sein, abzustimmen, damit die darauf folgende BV1 beschlussfähig ist.

Advent am Eigelstein

Ein Gläschen Sekt, etwas zum Selbst-Verwöhnen und viel Schönes und Nützliches zum Advent: das präsentierten Geschäftsleute an der Torburg und am vorderen Eigelstein. Bei Öffnungszeiten von 10 bis 18 Uhr an den Adventssamstagen sollen Kunden sich wie Könige fühlen beim dem Papierfachhandel Günter Blum, der Buchhandlung am Eigelsteintor, „Coco“ Espresso Bar & Mode, der Parfümerie Grallert, Friseur/Boutique Conni Hans, Dekorationen Korst, Optik Wanzek, Kosmetik „skin by scott“, Friseur „Mythos“, Blumengeschäft „herr noss & herr mehlis“, und dem Teegeschäft „Teas & Sweets“

„Bürobedarf“ wechselt Inhaber Günter Blum übergibt am 1. Januar 2006 an seinen Nachfolger Christian Reit. Blum konzentriert sich nach 25 Jahren am Eigelstein auf sein Fachgeschäft „Papiertiger“ mit Geschenkartikeln und Verpackungsservice am Ebertplatz.

Tatort-Jubiläum am Eigelstein

Dietmar Bär und Klaus J. Behrendt feierten ihr zehnjähriges Dienstjubiläum, im 35. WDR- Tatort „Em Kölschen Boor“.

Rückblicke:

12.12.1975: Der Neubau der Staatlichen Hochschule für Musik in der Dagobertstraße wird anlässlich des Festaktes zum 50-jährigen Bestehen der Hochschule eingeweiht.

19.12.1955: Die im 2. Weltkrieg schwerbeschädigte Kirche St. Kunibert wird wieder für den Gottesdienst geöffnet. Das Langhaus ist mit einer Mauer provisorisch geschlossen.

6.12.1950: Im Hauptbahnhof findet das erste „Mittwochsgespräch“ der Bahnhofsbuchhandlung Gerhard Ludwig statt.

Gesammelt von www.ebertplatz.de

Kultur und Unterhaltung:

22. November, 19 Uhr: Vernissage „3D NoD“. Zwei Klangräume von Charlie Morrow, Jens Brand. Bis 30. 12. 05. Galerie Rachel Haferkamp, Eigelstein 112, Tel. 1393259 • 23. und 24. November, 20 Uhr: „Kurt Tucholsky: Groß nach vorn“ - eine kabarettistische Hommage. Horizont Theater, Thürmchenswall 25, Tel. 131604 • 2. Dezember, 19.00 Uhr: **Cologne Jazz Night**: Festivalnacht. Musikhochschule, Dagobertstraße 38, Tel. 912818 104 • Bis 31. Januar 2006: Phil Sims: „The Complexity Of Colour“. Baukunst Galerie, Theodor-Heuss-Ring 7, Tel. 7 71 33 35